

# jahresbericht 2007

## LobbyControl Kampagne Teilerfolg gegen Lobbyisten in den Ministerien

**Findige Journalisten hatten es ausgegraben, der Bundesrechnungshof nach eingehender Überprüfung im April 2008 bestätigt: In den Bundesministerien waren in den letzten Jahren etwa 300 so genannte „externe Mitarbeiter“ aus Unternehmen und Verbänden beschäftigt. Viele wurden von der Privatwirtschaft weiter bezahlt und haben an Gesetzesvorlagen mitgewirkt, die ihre eigenen Unternehmen betreffen. LobbyControl hat recherchiert, dokumentiert und protestiert – und nun einen Teilerfolg erreicht.**

Schon 2007 hatte LobbyControl alle bekannten Fälle in einer Datenbank zusammengetragen und vor Bundeskanzleramt und Finanzministerium protestiert. Mit unserer Aktion „Lobbyisten in die Sommerpause“ und der Präsenz unseres über-lebensgroßen Aufblas-Lobbyisten während des Tags der Offenen Tür in den Ministerien haben wir dazu beigetragen, das Thema über den Sommer in der öffentlichen Diskussion zu halten.

Mit Bekanntwerden des Bundesrechnungshof Berichtes Anfang April 2008 startete unsere zweite Kampagnenphase. Der Bundesrechnungshof enthüllte, dass die Lobbyisten bis an die Herzstücke der Ministerien vorgedrungen sind: Über 60 Prozent der externen Mitarbeiter/innen vertraten die Bundesregierung bei Veranstaltungen und Verhandlungen. Ebenso viele erstellten Leitungsvorlagen für hohe Beamte. Jeder vierte war an Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge beteiligt. Und über 20 Prozent der Lobbyisten haben an Gesetzen und Verordnungen mitgeschrieben.

Unter dem Motto „Zeit für einen Frühjahrsputz, liebe Abgeordnete!“ zogen wir mit Besen und Kehrblech vor den Bundestag und forderten das Parlament zum Handeln auf. Gemeinsam mit der Online-Organisation Campaign starteten wir eine E-Mail Protestaktion. Innerhalb von zehn Tagen schickten Bürger/innen über 8.000 Protestmails an ihre Wahlkreisabgeordneten. Unser Protest zeigte Wirkung: Die Abgeordneten verlangten von der Bundesregierung eine deutliche Verschärfung der vorgelegten Richtlinie. Setzt die Regierung dies nun ohne Verwässerungen um, werden zumindest die schlimmsten Auswüchse der Praxis, wie das Mitschreiben von Gesetzen, beendet. Trotz dieser Verschärfungen haben Parlament



und Regierung das Problem jedoch nicht bei der Wurzel gepackt und die Mitarbeit von Lobbyisten in den Ministerien ganz verboten. Die Begründungen sind fadenscheinig. Das vielfach genannte Fachwissen kann auf demokratischen Wegen, etwa durch transparent vergebene Gutachten oder Anhörungen eingeholt werden. Dass dies geht, zeigt ein Blick nach Brüssel. Dort fand man es keineswegs normal, dass Lobbyisten aus der Industrie als „externe Mitarbeiter“ in der Kommission tätig waren. Der zuständige Kommissar Siim Kallas hat Konsequenzen gezogen und angekündigt, diese Praxis zu verbieten. In Deutschland hat man sich bislang um diese einzig saubere Lösung gedrückt. Wir bleiben dran...

Infos: [www.keine-lobbyisten-in-ministerien.de](http://www.keine-lobbyisten-in-ministerien.de)

*editorial*

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, mit Ihnen auf ein ereignisreiches LobbyControl Jahr zurückblicken zu können. Gleichzeitig möchten wir diese Gelegenheit nutzen, uns bei Ihnen zu bedanken. Durch Ihr Interesse, durch Spenden und Förderbeiträge haben Sie dazu beigetragen, dass 2007 ein so erfolgreiches Jahr für unser junges Projekt geworden ist. Unser besonderer Dank gilt außerdem den Ehrenamtlichen und PraktikantInnen, die LobbyControl ihre Zeit und ihr Engagement geschenkt haben.

Auf den kommenden Seiten möchten wir Ihnen einen Eindruck von unseren Aktivitäten und Entwicklungen des vergangenen Jahres 2007 (S. 2-3) geben. Über einen unserer Schwerpunkte im letzten Jahr, der sich in diesem Jahr fortsetzt, berichten wir ausführlicher: Lobbyisten gehören nicht in die Ministerien! (S. 1) Und schließlich legen wir natürlich Wert auf die Transparenz unserer eigenen Finanzierung: auf S. 4 finden Sie unseren Finanzbericht für das Jahr 2007.

Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin begleiten und unterstützen und mit uns für eine lebendige Demokratie streiten.

*Heidi Klein* *M. Gutler*

## Inhalt

LobbyControl Kampagne: Teilerfolg gegen Lobbyisten in Ministerien	S. 1
Rückblick: das LobbyControl Jahr 2007 – Aktionen in Berlin, Greenwashing, Fliegende Wechsel, Preise für dreiste Lobbyisten u.v.m.	S. 2 + 3
Finanzbericht 2007, Impressum	S. 4



„Wir befinden uns im Jahr 2007. Ganz Europa ist von Lobbyisten besetzt. Ganz Europa? Nein, eine kleine Truppe unbeugsamer Kämpfer in Köln leistet dem Eindringling tapfer Widerstand.“  
Bericht aus Brüssel, 15.5.2007 über LobbyControl

privilegierte Zugänge in die Politik. Wir haben den Verbleib der 63 Minister und Staatssekretäre aus der letzten Rot-Grünen Regierung untersucht – und neben den bekannten Wechslern wie Schröder, Clement oder Schily auch die weniger bekannten, aber nicht minder problematischen Drehtürgänge dokumentiert.

#### Engagement in Brüssel

Unser lobbykritischer Stadtführer Lobby Planet Brüssel war bereits Anfang 2007 vergriffen. Zum Alternativen ECOFIN, der kritischen EU-Konferenz zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft, veröffentlichten wir im April eine erweiterte Neuauflage. Neu ist u.a. der Abschnitt über das Bertelsmann-Einflussnetzwerk in Brüssel.

Wir kämpften intensiv darum, dass die EU-Kommission im Rahmen der Europäischen Transparenz-Initiative ein möglichst umfassendes Lobbyistenregister einführt (siehe Ausblick auf Seite 4). In Stellungnahmen, Pressemitteilungen und zahlreichen Interviews mit Journalisten arbeiteten wir den Verwässerungstaktiken der Wirtschaftslobbyisten entgegen. Im Oktober bot eine große Konferenz der europaweiten Alliance for Lobby Transparency and Ethics Regulation (ALTER-EU) die spannende Gelegenheit, sich mit KollegInnen und AktivistInnen aus ganz Europa und den USA auszutauschen.

Bei den Worst EU Lobbying Awards 2007 wurden BMW, Daimler und Porsche für ihre Angstmacher-Kampagne gegen CO<sub>2</sub>-Reduktionen auf den ersten Platz gewählt. In der Sonderkategorie Worst EU Greenwash gewann das Deutsche Atomforum für seine Anzeigen, die alte Atomkraftwerke zu Klimaschutzern hochstilisieren. Die Preisträger

wollten ihre Preise nicht abholen – dafür kamen viele Journalisten zur feierlichen und lustigen Preisverleihung. Wir organisierten den Negativpreis Anfang Dezember zum dritten Mal mit unseren europäischen Partnern – inzwischen haben sich die Worst EU Lobbying Awards erfolgreich in Brüssel etabliert.

#### Das neue Büro

Im September haben wir ein neues Büro in der Friedrichstraße in Köln bezogen. Die Straße ist nicht so berühmt wie ihre Berliner Namensvetterin. Aber das neue Büro ist ein wichtiger Schritt für bessere Arbeitsbedingungen und mehr Arbeitskapazität. Denn zugleich mit dem Umzug konnten wir eine zweite volle Stelle für Heidi Klein einrichten, die dafür von Verden nach Köln zog. Das Büro bietet zudem weitere Arbeitsplätze für PraktikantInnen und Ehrenamtliche, um uns gemeinsam den Lobbyisten an die Fersen zu heften.

#### LobbyControl in Medien und Öffentlichkeit

Mit unseren Themen und Aktionen konnten wir im vergangenen Jahr ein überaus großes Medienecho erzielen. Über unsere Kampagne „Keine Lobbyisten in Ministerien“, unsere Studien zu Greenwash und Fliegenden Wechslern und über die Verleihung der Worst EU Lobbying Awards berichteten fast alle wichtigen Tageszeitungen (Süddeutsche, Frankfurter Rundschau, Welt, Tagesspiegel, taz, Junge Welt u.a.) und Online-Medien (spiegel-online, tagesschau.de, heute.de, heise-online u.a.). Im Fernsehen waren wir u.a. bei einem ZDF-Beitrag über Greenwash sowie in der ARD beim Bericht aus Brüssel. Auch für Hintergrundinformationen und Stellungnahmen zu anderen Lobby-Themen klingelte in unserem Büro häufig das

Telefon. Außerdem trugen wir bei vielen Vorträgen und Podiumsdiskussionen unsere Lobbykritik an die Öffentlichkeit.

#### Finanzen

Wir haben im letzten Jahr auch finanziell einen großen Schritt gewagt: zum September haben wir eine zweite volle Stelle geschaffen und sind in ein größeres Büro umgezogen. Gleichzeitig ist es uns gelungen, weitere Unterstützer/innen zu gewinnen. Die Zahl unserer Fördermitglieder als auch der Spender/innen wächst, die uns kleinere oder größere Beträge zukommen lassen. Trotz dieser positiven Entwicklung bleibt es eine wichtige Herausforderung, den Anteil der Förderbeiträge und Spenden an unserer Finanzierung zu steigern. Erfreulicherweise



hat uns die Bewegungsstiftung eine Verlängerung ihrer Förderung um zwei Jahre zugesagt, und wir konnten mit BonVenture eine weitere Stiftung gewinnen, die unsere Arbeit über die nächsten drei Jahre unterstützen wird. Zum Jahresende erreichten uns außerdem zwei großzügige Spenden von Privatpersonen. Näheres zu unserer Finanzierung folgt im Frühjahr in unserem Finanzbericht auf unserer Webseite.

**sind sie geblieben?**

**Einflussreiche deutsche Autolobby**  
BMW, Daimler, Porsche erhalten „Worst Lobbying Award“ für Aktivität gegen CO<sub>2</sub>-Limit

Kanzler, Minister und Staatssekretäre heizen mit ihrem Insiderwissen in der SPD und Grünen heute nachgehoben. Von Heidi Klein  
„Deutschlands ungeliebte Klimaschutz“. Verliehen wurde der Negativpreis von den Organen der Corporate Europe Observatory  
BERLIN taz ■ Die schlimmsten Lobbyisten Europas kamen die Deutschen. Für verpflichtende CO<sub>2</sub>-Ziele vorschlag, reagierten die Autohersteller sofort mit einer schmutzigen Lobbykampagne, die Panikmache und übertriebene Dro-



jahresbericht 2007

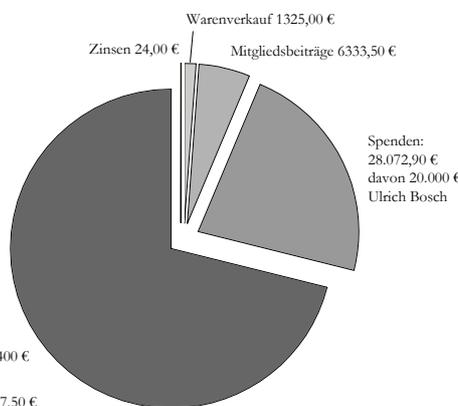
**Finanzbericht 2007**

2007 war auch finanziell ein erfolgreiches Jahr für LobbyControl. Wir erhielten zahlreiche Spenden, konnten neue Fördermitglieder begrüßen und uns über zwei sehr großzügige Spenden freuen. Obwohl es dadurch auf den ersten Blick nach einem satten Überschuss aussieht, bleibt unsere Finanzierung auch in den nächsten Jahren eine Herausforderung: Wir haben mit dem Geld eine Erweiterung unserer Arbeitskapazitäten gewagt und müssen diese dauerhaft durch Fördermitgliedschaften und Spenden finanzieren.

**Einnahmen**

LobbyControl finanziert sich durch Spenden, Mitgliederbeiträge, den Verkauf eigener Publikationen und Zuwendungen von Stiftungen. Insgesamt beliefen sich die Einnahmen 2007 auf 122.841,08 Euro. Davon entfielen 15.617,50 Euro auf die Zuwendungen der Bewegungsstiftung ([www.bewegungsstiftung.de](http://www.bewegungsstiftung.de)) und 60.000 Euro auf eine Zuwendung der Bona Stiftung (Ise Bosch). Diese Zuwendung ist als Förderung für die Jahre 2007 bis 2009 festgelegt.

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die Einnahmen. Entsprechend unseren eigenen Transparenzregeln listen wir dabei namentlich alle Zuwendungen von juristischen Personen auf sowie alle Spenden von natürlichen Personen über 10.000 Euro.



- Spenden juristischer Personen: 88.410,68 €  
davon:
- CEO (\*): 3.393,18 €
  - grassroots foundation: 4.400 €
  - Bona Stiftung: 5.000 €
  - Bewegungsstiftung: 15.617,50 €
  - Bona Stiftung, Ise Bosch: 60.000 €

(\* Die Zuwendungen von CEO waren eine Kostenerstattung für gemeinsame Projekte, v.a die Neuaufgabe des LobbyPlanet Brüssel.

**Ausgaben**

Personalkosten	26.125,49 €
Publikationen & Öffentlichkeitsarbeit	7.951,27 €
Reisekosten	3.174,53 €
Büromiete	4.053,36 €
Kommunikation (Internet, Porto, Telefon)	3.347,95 €
Büroeinrichtung und -material	3.856,50 €
Sonstige Kosten	12.000 €
Sonstige Kosten	1.021,93 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>61.531,03 €</b>

**Bilanz und Ausblick**

LobbyControl schloss 2007 mit einem Überschuss von 62.635,05 € ab. 45.000 € davon hat Ise Bosch (Bona Stiftung) für die Jahre 2008 (30.000) und 2009 (15.000) gespendet. Dieser Gewinn an Planungssicherheit hat uns bestärkt, einen wichtigen Schritt nach vorne zu wagen: Im September 2007 haben wir eine weitere Vollzeitstelle eingerichtet und sind in ein größeres Büro umgezogen, in dem nun neben den beiden Hauptamtlichen drei PraktikantInnen und Ehrenamtliche Platz haben. Damit werden auch die laufenden Ausgaben in den kommenden Jahren deutlich höher ausfallen als noch im vergangenen Jahr. Der Überschuss aus 2007 ist also nur vorübergehend und in den weiteren Organisationsaufbau bereits eingeplant. Die Herausforderung ist in den kommenden Jahren, die gewachsene Organisation auf eine stabile und unabhängige Finanzierungsbasis aus Fördermitgliedern und Einzelspenden zu stellen.

In den ersten Monaten 2008 sind wir damit weitere Schritte voran gekommen: es stießen viele neue Fördermitglieder zu LobbyControl. Herzlichen Dank an alle, die uns als Fördermitglieder, Spenderinnen und Spender unterstützen!

*spendenbitte*

**Uns unbeliebt zu machen...**

... gehört zu unserem Job. Wir zeigen Missstände auf, stellen auch den Einflussreichen unliebsame Fragen und legen mit frechen Recherchen den Finger in die Wunde. Dies ist nur auf der Basis einer unabhängigen und stabilen Finanzierung möglich. Kleinere und größere Spenden und Förderbeiträge von vielen Einzelpersonen sind dafür die wichtigste Grundlage. Unterstützen auch Sie uns mit einer Spende oder werden Sie Fördermitglied von LobbyControl – damit wir auch in Zukunft frech sein können!

Kto.Nr.: 80 46 200, BLZ 37020500  
Bank für Sozialwirtschaft Köln

*impresum*

Redaktion: Ulrich Müller und Heidi Klein (V.i.S.d.P)  
LobbyControl e.V., Friedrichstr. 63, 50676 Köln  
Tel.: 0221 / 169 65 07  
kontakt@lobbycontrol.de, www.lobbycontrol.de

LobbyControl wird gefördert von der **Bewegungsstiftung**  
Anstöße für soziale Bewegungen